



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Fax-Nr:
04465
49665

Mai 1998

*„Du Kleingläubiger,
warum zweifels du?“*

Mt. 14,31

Festgottesdienst
in der
Marin-Luther-Kirche
am
17.05., 10.00 Uhr

aktuell



Petrus der das schützende Boot verlassen hat,
um sich von Jesus tragen zu lassen.

Aus dem Inhalt:

Seite 2:

Andacht Pastor Henoch

Seite 3:

Das Besondere

Chorwochenende in Potshausen

Seite 4:

Aus der Gemeinde

Tauferinnerungsgottesdienst

Bücherfrühling

Aus dem Bücherkeller

Woche für das Leben

Pfingstmontag

Seite 5:

Aus der Gemeindejugendarbeit

Sonntag - Frei - Tag

I am learning to sail

I am sailing to learn

Seite 6:

Aus der Gemeindejugendarbeit

Kanutour 98

Seite 7:

Aus der Gemeindejugendarbeit

Nordtour

Pfingstfreizeit

Erlebnistour durch die Niederlande

Logo-Kinderkirchentag

Seite 8:

Freund und Leid

Geburtstage, Taufen

Trauungen

Beerdigungen

Goldene Hochzeit

Seite 9:

Gottesdienst-Termine

Bethel-Sammlung

Blechbläsergottesdienst

Seite 10:

Veranstaltungs-Termine

Festgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche

Endlich ist es so weit: alle neuen Fenster für die Martin-Luther-Kirche sind fertiggestellt. Sie werden der Gemeinde in einem feierlichen Gottesdienst am

Sonntag, dem 17. Mai, vorgestellt. An diesem Gottesdienst wirken u.a. der Posaunenchor Edeweicht, die Singgemeinschaft Süddorf/Edewechterdamm und Kreiskantor Fiedrich aus Bad Zwischenahn mit. Auch Frau Heuchel und Herr Löschen, die die Fenster gearbeitet haben, werden in diesem Gottesdienst zu Wort kommen.

Nach dem Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt, laden wir ein zu einem Empfang im Gemeindehaus Süddorf. Die Feier klingt mit einer Orgelmeditation in der Martin-Luther-Kirche aus.

Das Titelbild dieser Ausgabe von „Van Kark und Lue“ zeigt Petrus, der das schützende Boot verlassen hat, um sich von Jesus tragen zu lassen. Es ist ein Foto von einem der bunten Farbfenster, die für die Martin-Luther-Kirche in Süddorf gearbeitet sind.

Die Geschichte ist in der Bibel mit der Überschrift „Der sinkende Petrus“ versehen worden. Die Frage ist, ob diese Überschrift angemessen ist, denn Petrus versinkt nicht im Wasser, Petrus geht nicht unter, er wandert auf dem Wasser wenigstens einen Augenblick lang auf Jesus zu.

Als eine Wundergeschichte wird diese Geschichte bezeichnet, denn in ihr wird etwas erzählt, was eigentlich unmög-

lich ist. Ein Mensch setzt die Naturgewalten außer Kraft. Ein Mensch geht über das Wasser. Die Frage ist, ob das Wort **Wundergeschichte** für diese Geschichte angemessen ist, ob es sich bei dieser Geschichte tatsächlich um die Darstellung eines äußeren Sachverhaltes dreht. Ich verstehe diese Geschichte eher als eine **Glaubensgeschichte**, die die Kraft des Glaubens zu erzählen versucht.

Immer wieder machen Menschen Erfahrungen, daß ein fester Glaube Wunder bewirkt. „Alles ist möglich dem, der da glaubt“, heißt es in der Bibel. Und auch in unserer Zeit wird immer wieder davon berichtet, daß Menschen, die zuversichtlich an Probleme herangehen, auch schwere Situationen viel leichter meistern als solche, die immer schwarz sehen. Auch bei der Genesung nach schweren Krankheiten spielt die positive innere Einstellung eine große Rolle.

Einen starken Glauben hatte auch Petrus. Er war ganz sicher: ich schaffe das! Ich werde auf Jesus zugehen! So verließ er das schützende Boot.

Petrus ist ein **Aussteiger**. Er steigt aus dem Boot aus, das ihm Schutz bot, und begibt sich auf unsicheres Gelände. Er läßt die Freunde und überkommene Sicherheiten zurück. Immer wieder wird ein **Ausstieg** aus den überkommenen Sicherheiten von uns verlangt. So wird z.B. von den verfeindeten Parteien in Nordirland erwartet, aus dem eingespielten Zusammenhang von Mißtrauen, Gewalt und Gegengewalt auszusteigen. So wird z.B. von uns Bundesbürgern verlangt, uns von unserem

Anspruchsdenken zu verabschieden. Manchmal muß man das schützende Boot verlassen, um auf eine tragfähigere Grundlage gestellt zu werden. Manche **Ausstiege** werden auch noch angemahnt: etwa der Ausstieg aus der Atomenergie.

Die Geschichte von Petrus, der auf Jesus zugeht, lädt uns ein, **Ausstiege** zu wagen.

Es läßt mich fragen: wo wagen wir den **Ausstieg** nicht, wo schauen wir zu gespannt auf das Meer und die bedrohlichen Wellen und viel zu wenig auf Jesus, unseren Herrn und Heiland?

Ausdruck dieses Kleinglaubens kann z.B. das Gefühl sein: „Ich kann doch nichts machen.“ Manch einer sieht sich nicht in der Lage, sich für Gerechtigkeit einzusetzen, zu leben und zu vertrauen, weil die Widrigkeiten der Welt und auch die Probleme des eigenen Lebens so mächtig zu sein scheinen. Ausdruck des Kleinglaubens kann z.B. ein Verhalten sein, das seine Gefühle aus Angst vor Verletzung verbirgt. Kleingläubig ist ein Mensch, der es nicht wagt, zu lachen oder zu weinen, zu widersprechen und sich einzusetzen, wo es das Leben gebietet. Kleingläubig sind wir, wo wir nicht mehr zu hoffen wagen und uns zufrieden geben mit halben Lösungen.

Das Bild in der Martin-Luther-Kirche soll uns Mut machen, **Ausstiege zu wagen und in der Gewißheit auf Jesus zuzugehen, daß er uns hält und uns auf dem Weg zu ihm nicht untergehen läßt.**

Friedrich Henoch

DAS BESONDERE

Kirchenchor - Wochenende in Potshausen

Vom 03. bis zum 05. April 1998 weilte der Edewechter Kirchenchor zu einer Singefreizeit in der Ländlichen Heimvolkshochschule Potshausen/Ostfriesland.



Chorleiter Grüneberg

Schon seit langem hatten Chorleiter Grüneberg und Pfarrer Müller diese Unternehmung geplant und sorgfältig vorbereitet. Am Freitagnachmittag starteten die Teilnehmer dann in einigen Pkw zur Fahrt ins benachbarte Ostfriesland. Dieses empfing sie so richtig aprilmäßig im Wechsel mit Sonne, Regen und viel Wind.



Die Teilnehmer von rechts: B. Grüneberg, A. Reinke, Chr. Müller, H. Reil, M. Reil, G. Behrens, E. Friedritz, H. Assmann, Frau Görschler als Gast

Nach dem Beziehen der schmucken Zimmer im großzügig ausgestatteten Gästehaus verzehrten wir ein schmackhaftes Abendessen. Dann ging es im großen Saal an die Arbeit. Die Oldenburger Stimmbildnerin Frau Görschler übte den Chor in die Technik des richtigen Atmens ein, und mit Herrn Grüneberg wurde dann fleißig an den Chorsätzen für Sonntag und Karfreitag gearbeitet. Ein geselliges Beisammensein mit Dias von Israel, die Pfarrer Müller vorführte und sachkundig erläuterte, und eine Andacht be-

Südgeorgsfehn zur Orgelbaufirma Haseborg und ließen uns sehr aufmerksam in die äußerst interessante Orgelbaukunst einführen.

- Wieder in Potshausen angelangt, verzehrten wir mit gutem Appetit das leckere Mittagessen und setzten nach einer Pause dann unsere Chorarbeit fort, die bis zum Abendbrot andauerte. Ja, wir waren in Potshausen schon sehr fleißige SängerInnen! Danach vereinte uns eine gesellige Abendrunde mit Erzählen, Singen und einer Schlußandacht.



Die Teilnehmer in der Orgelbaufirma Haseborg in Südgeorgsfehn

schlossen den Abend.

Nach einer wohltuend stillen Nachtruhe und einem ausgezeichneten Frühstück fuhren wir nach

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen und einem Einsingen nahm der Chor am Gottesdienst in der Potshausener Kirche teil und gestaltete ihn mit durch zwei Chorsätze und verstärkten Gemeindegesang. Wir erlebten einen schönen gehaltvollen Gottesdienst.

Noch einmal saßen wir bei einem guten Mittagsmahl zusammen, bevor wir die Heimfahrt antraten.

- Der einzige Wehmutstropfen dieser Chorfreizeit war, daß nicht alle Mitglieder daran teilnehmen konnten.

Rudolf Friedritz

Tauerinnerungs- Gottesdienste 1998

In diesen Tagen und Wochen sind wieder unsere Kirchenältesten unterwegs, um Einladungskarten für die diesjährigen Tauerinnerungsgottesdienste zu verteilen.

Alle Kinder, die vor vier Jahren getauft wurden, werden auch in diesem Jahr zu einem Tauerinnerungsgottesdienst eingeladen.

Sie dürfen Eltern, Paten, Geschwister, Großeltern und wen sie sonst noch einladen möchten, mitbringen. Sie dürfen sich aussuchen, welchen Tauerinnerungsgottesdienst sie besuchen wollen. Es stehen vier Termine an drei Orten zur Wahl:

21. Juni 1998, 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Süddorf
Pastor Henoch

28. Juni 1998, 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
Edewecht
Pastor Behrens

20. September 1998, 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
Edewecht
Pastorin Domke

01. November 1998, 10.00 Uhr
Kapelle in Westerscheps
Pastorin Domke

Entscheiden Sie, welcher Termin und welcher Ort Ihnen am besten paßt!

Im letzten Jahr war der 1. Gottesdiensttermin in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht sehr voll. Deshalb unser Vorschlag:

Wenn es Ihnen terminlich paßt, kommen Sie doch zum 1. Gottesdiensttermin (Juni), wenn Ihr Kind im 1. Halbjahr 1994 getauft worden ist. Und kommen Sie zum 2. Gottesdiensttermin (September), wenn Ihr Kind im 2. Halbjahr 1994 getauft worden ist.

3 Tage Edewechter Bücherfrühling

**veranstalten die Bücherei in
St. Vinzenz Pallotti
und der Bücherkeller**

**Dienstag: 05. Mai 98,
15.00 Uhr**
Vorlesen u. Basteln
im Haus der offenen Tür

**Mittwoch: 06. Mai 98,
15.00 Uhr**
Katzenlieder u. Spiele
im Haus der offenen Tür

**Donnerstag: 07. Mai 98,
15.00 Uhr**
Bilderbuchkino
in der Bücherei
St. Vinzenz Pallotti

Woche für das Leben

Die diesjährige „Woche für das Leben“ im Mai, die von der Katholischen und Evangelischen Kirche gemeinsam verantwortet wird, steht in diesem Jahr unter dem Thema „Worauf du dich verlassen kannst - Miteinander leben in Ehe und Familie“.

In Edewecht findet ein Abend zum Thema statt am Montag, dem

11. Mai um 20.00 Uhr
im Haus der offenen Tür
Referentin ist Frau Dolle-Gierse, Stapelfeld. Zu dem Abend lädt der Ökumenische Arbeitskreis Edewecht ein.

Nähere Informationen bitten wir der Tagespresse und den aushängenden Plakaten zu entnehmen.

Aus dem Bücherkeller

Thema des Monats:
Medizin

„Hilfe bei Arthritis“

„Krebs - die Schlüsselrolle der Seele“

„Aids“

(Was du tun mußt, damit du es nicht kriegst, wenn du es tust)

„Knochenschwund“

(Osteoporose - richtig vorbeugen, gezielt behandeln)

„Rheuma“

(Die wichtigsten rheumatischen Erkrankungsformen, neue und bewährte Behandlungsmöglichkeiten)

„Das juckt uns nicht“

(Ein Lern- und Lesebuch für Kinder mit Neurodermitis und ihre Eltern)

„Sonne und Solarium - Genuß oder Reue“

(Sonnenbrand, Sonnenallergien und Hautkrebs vermeiden)

DEN ALLTAG INS GEBET NEHMEN:

Muttertag

„Herr der Töpfe und Pfannen, nimm an meine rauhen Hände, weil sie für dich rauh geworden sind. Kannst du meinen Spüllappen als einen Geigenbogen gelten lassen, der himmlische Harmonien hervorbringt auf einer Pflanze?“

Ein ungewöhnliches Gebet, dieses Küchengebet! Über 400 Jahre ist es alt! Es stammt von *Theresa von Avila*, der großen spanischen Mystikerin.

— AUS DER GEMEINDEJUGENDARBEIT —

Warum heißt der Freitag eigentlich Freitag? Da geht man doch zur Schule oder sitzt im Büro.

Und warum donnert es am Donnerstag so selten?

Müßte dann nicht auch am Sonntag die Sonne scheinen?

Das läßt sich ja alles noch erklären. Aber ist tatsächlich der

Sonntag Freitag?

Selbst am Sonntag arbeitet neuerdings der Bäcker. Fernsehen können wir ebenfalls am Sonntag. Was ist mit den „Selbständigen“? Ich glaube nicht, daß ihr Sonntag kein Frei-Tag ist. Landwirte müssen auch sonntags arbeiten. In Altenheimen, im Krankenhaus wird am Wochenende gearbeitet - sogar nachts. Maschinen laufen rund um die Uhr und wollen kontrolliert werden.

Die anderen schlafen, zum Beispiel, am Sonntag lange und sind „faul“. Man genießt den einen oder anderen

Luxus. Sonntag ist für manche ein Tag der Familie - geliebt oder abgelehnt. Freunde werden besucht. Man redet frei miteinander.

Es geht nach draußen.

Endlich ist vielleicht Zeit für Sport. Es werden Spiele gemacht. - Vorher hatte man nie Zeit. Alle klagten die ganze Woche über zu wenig Zeit.

Für einige aber ist der Tag auch einfach langweilig. Es ist nichts los.

Warum aber arbeiten wir noch nicht alle sonntags, um den größtmöglich ökonomisch-wirtschaftlichen Gewinn zu erlangen? Passend zum Ableben des Sozialstaates wäre und ist die 7-Tage-Arbeitswoche der Weg zum Reichtum, zum Glück.

Im Ursprung stammt der Sonntag vom Sabbat, bei uns der Samstag, dem letzten Tag der sieben-tägigen Woche der Israeliten. Es ist der erste offizielle regelmäßige, kulturell festgelegte Ruhetag bis dato. Gott ruhte am „siebenten Tag“. Wir haben diesen

wöchentlichen Feiertag übernommen und ihn zur Abgrenzung gegenüber dem Judentum auf den Sonntag gelegt.

Der Sabbat ist Gedenken an Gottes Schaffen, an Gottes Vollkommenheit. Sein Werk wird an diesem arbeitsfreien Tag nicht „bearbeitet“, sondern gewürdigt. Es ist auch die Erinnerung an die Knechtschaft, damals die in Ägypten.

Die Zeit, die plötzlich, nahezu gezwungen, vorhanden ist, kann auch für uns heute ein Besinnen sein. Ein eigenes persönliches Schaffen wird gesehen, vielleicht durchdacht, und eine innere Zufriedenheit tritt ein - so hoffe ich doch.

Nicht zuletzt ist also der Sonntag Erholung, im Spannungsbogen von Arbeit und Ruhe, von „Gut und Böse“.

Im Übrigen ist der Freitag „Freitag“, da er nach der germanischen Gemahlin Wotans, Frigg, auch Frija oder Freia, als Göttin der Fruchtbarkeit, benannt ist.

Säen wir also die Saat am Freitag, Montag, Samstag, Mittwoch, Donnerstag und am Dienstag, um (nicht nur) am Sonntag die Früchte zur Stärkung und Veränderung ernten zu können! Vielleicht brauchen wir dazu neue Regeln, die uns einen Halt geben. Traditionen werden überprüft, neu eingesetzt, alte Gewohnheiten werden abgelegt, Ideen finden Umsetzung.

Fadri Bischoff •



In den Osterferien fand eine Mitarbeiterschulung zum Thema „Kooperation“ auf dem Segelschiff „Liberté“ (Ijsselmeer, Niederlande) statt. Hier ist der Bericht:

„I am learning to sail. I am sailing to learn.“

Das Thema war in einzelne Tagesthemen unterteilt: Entscheidung und Kommunikation, Wettbewerb und Rollen, Konflikte im Team und Beratung, Moderation einer Gruppe und „Feedback“ (Rückmeldung von Teilnehmern und Leitern an die Gruppe). Im täglich sechsstündigen Seminarprogramm wurde in Theorie und Praxis vorbereitet, veranschaulicht und anschließend ausgewertet. In Rollenspielen, Entscheidungsspielen und nachgestellten Konfliktsituationen wurden die vorher besprochenen Kommunikationsregeln und Richtlinien zur Moderation einer Gruppe angewendet.

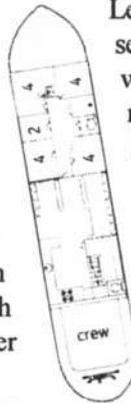
Durch das geschickt gewählte Arbeitsumfeld auf dem recht engen Segelschiff mußten wir das Gelernte auch im täglichen Umgang miteinander einsetzen.

Die beiden Skipper führten uns geduldig an die Kunst des Segelns heran. Wir segelten morgens nach dem Frühstück aus und liefen nachmittags in jeweils verschiedene Häfen ein.

Außer neue Freundschaften zu schließen, half uns die Mitarbeiterschulung bei der Stärkung unseres Selbstbewußtseins und der eigenen Autorität, besonders auch für die Arbeit in der evangelischen Jugend, wie zum Beispiel bei der Leitung von Freizeiten und anderen Gruppen.

Noch einmal möchten wir ein großes Lob an die Leitung Astrid Rakow, Volker Austein und Uwe Martens für ihr gut ausgeführtes Programm, trotz der erschwerten Bedingungen, aussprechen - außerdem ein Dankeschön an die beiden Schiffsführer Cynthia und Oek.

Elke Büsing, Annelene Hansen & Marieke Skibbe •



KANU TOUR '98



Bist Du 14-16 Jahre alt?
Hast Du noch Zeit vom
08.08.-16.08.98,
und hast Du Lust,
mit uns nach
Mirow auf die
Mecklenburgische
Seenplatte zu
fahren?

Warum hast Du Dich
dann noch nicht
angemeldet?

Ach so, die Kosten!

Kosten wird Dich die Tour 250,-DM.

Wo Du die Anmeldung bekommst?

Die bekommst Du bei Diakon Uecker
Austein im Büro!

Also, wir freuen
uns auf Dich!

Mareela Ahrenholt
u. Heiko Uellmann



AUS DER GEMEINDEJUGENDARBEIT

Noch 2 Plätze frei!

Nordtour
für
Erwachsene, die gerne radeln,
vom 01.07. - 08.07.98

Diese Tour ist für Erwachsene bestimmt.
Es können 20 Personen teilnehmen.
Die einzelnen Ziele dieser Tour wurden im
letzten Gemeindebrief genau beschrieben!
Der Preis beträgt DM 270,-. Darin sind
enthalten die Kosten für die Bahnrückfahrt
und für die Jugendherbergen bzw. fürs Ju-
gendgästehaus Bremerhaven. Im Jugendgä-
stehaus Lübeck gibt es nur Frühstück.

Für weitere Auskünfte steht Diakon Vol-
ker Austein im Haus der offenen Tür, Tel.
04405/6414, gerne zur Verfügung.

Pfingstfreizeit
für

12-14jährige Jugendliche
in Friesoythe-Mehrenkamp
vom 30. Mai - 01. Juni 98

Wir wollen mit dem Fahrrad in das Tannen-
heim nach Friesoythe-Mehrenkamp fahren.
Dort möchten wir mit Euch ein erlebnisrei-
ches Wochenende verbringen.

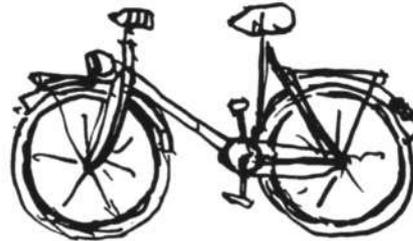
Vor der Freizeit findet ein Elternabend statt.

Die Kosten betragen: DM 25,-

Die Leitung haben: Astrid Rakow, Miriam
Twelker, Hennig Röben, Meike Claußen und
Tobias Behrens

Anmeldeformulare sind erhältlich bei :
Diakon Volker Austein, Haus der offenen
Tür, Hauptstr. 40, 26188 Edewecht,
Tel. 04405/6414

Weniger Gepäck ist Mehr !



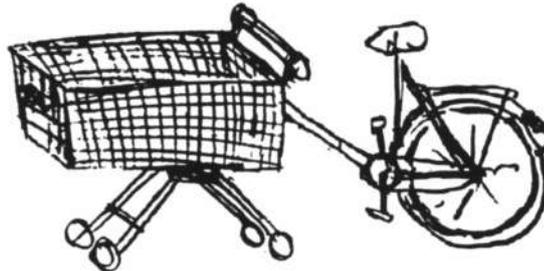
Eine Sommerfreizeit der
ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht
**10-tägige Erlebnistour durch
die Niederlande**

für 13-14jährige

vom 24.7.-28.97

Kosten: 330 DM

Leiterteam: Isabell Kramer, Jan Rakow



Näheres und Hintergrundinformationen bei:
Volker Austein 04405 / 6414
Jan Rakow 04405 / 7115

Logo - Kinderkirchentag



Dazu Informationen:

Kinder von 6 - 10 Jahren aus unserer Kirchengemeinde fahren
gemeinsam mit dem Kindergottesdienstteam zum Kinderkirchentag
nach Bad Zwischenahn.

Er beginnt um 14.00 Uhr und endet gegen 17.20 Uhr.

Wir gehen davon aus, daß wir einen Bus bestellen, der uns ge-
meinsam nach Bad Zwischenahn und zurück bringt. Er wird dann
13.15 Uhr in Jeddelloh II beim Kindergarten starten und über Süd-
dorf (Kirche) und Edewecht (Parkplatz Orientierungsstufe) fahren.
Zurück geht es genau umgekehrt, so daß die Kinder gegen 18.00
Uhr in Jeddelloh II sind.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 3,- DM und wird am Bus einge-
sammelt.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Diakon Volker
Austein, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, in 26188 Ede-
wecht. Tel. 04405/6414

TERMINE

Gottesdienste:

St. Nikolai-Kirche:

- 02.05., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
- 03.05., 9.00 Uhr Konfirmation Jeddelloh II/Klein Scharrel
- 03.05., 10.30 Uhr Konfirmation Jeddelloh I/Klein Scharrel
- 10.05., 9.30 Uhr Ökumenischer Marktgottesdienst
- 15.05., 19.30 Uhr Friedensgebet
- 16.05., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
- 17.05., 10.00 Uhr Gottesdienst
- 21.05., 10.00 Uhr Goldene Konfirmation / Himmelfahrt
- 21.05., 18.00 Uhr Taufgottesdienst
- 24.05., 10.00 Uhr Diamantene Konfirmation
- 31.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- Kindergottesdienst:** Sonntags 11.11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge:

- 09.05., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

- 03.05., 10.00 Uhr Gottesdienst
- 09.05., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
- 10.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 17.05., 10.00 Uhr Gottesdienst zur Einweihung der Fenster,
anschließend Teestunde,
dazu fährt ein Bus um
9.15 Uhr ab Heinfeld und um
9.45 Uhr ab Husbäke
- 24.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 31.05., 10.00 Uhr Gottesdienst
- Kindergottesdienst:** Sonntags, 10.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Kapelle Westerscheps:

- 02.05., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
- 03.05., 10.00 Uhr Konfirmation

Erster Blechbläsergottesdienst unter freiem Himmel

Der erste Blechbläsergottesdienst unter freiem Himmel für den gesamten Kirchenkreis Ammerland findet am

**Sonntag, dem 21. Juni um 16.00 Uhr
bei der Christuskirche Elisabethfehn/Dreibrücken**

statt.

Dabei werden voraussichtlich neun Posaunenchoristen mitwirken, die gemeinsam Stücke von Händel und Beuerl spielen und die Besucher bei fröhlichen Chorälen und heiteren Sommerliedern begleiten werden.

Anschließend wird zu einem gemütlichen Beisammensein bei Tee, Gebäck und Gesang geladen.

Die Kollekte soll für die Orgel der Christuskirche bestimmt sein, die dringend eine umfassende Instandsetzung benötigt.

Taufen im Juni:

St. Nikolai-Kirche:

07.06., 10.00 Uhr

20.06., 17.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche: 13.06.,

17.00 Uhr

28.06., 10.00 Uhr



HIMMELFAHRT

Max Bollwage Foto: Müller

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchen-gemein-
de Edewecht

vom 25. Mai bis 30. Mai 98

Abgabestellen:

Pfarrhaus Nord-Edewecht

Hauptstr. 38

Pfarrhaus Süd-Edewecht

Erlenweg 11

Pfarrhaus Süddorf

Stettiner Weg 2a

Kindergarten Osterscheps

Ginsterstr. 31

Kindergarten Jeddelloh II

Elbestr. 1

jeweils von 8.00 - 19.00 Uhr

TERMINNE

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	13.05.98, 14.00 Uhr Ausflug
	27.05.98, 15.00 Uhr Bibelstunde
Handarbeitskreis Frauenhilfe:	06.05. u. 20.05.98, ab 14.30 Uhr
Seniorenkreis Portsloge:	06.05. u. 20.05.98, 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
Seniorenfrühstückstreff:	19.05.98, 9.30 Uhr - 11.00 Uhr
Ökum.Seniorenkreis Jeddelloh I:	26.05.98, 15.30 Uhr, Ev.-Freikirchl. Gemeindehaus Jeddelloh I
Mutter-Kind-Kreise:	Montags 9.45 - 11.00 Uhr
	15.00 - 16.30 Uhr
	Dienstags 9.45 - 11.30 Uhr
	15.30 - 17.00 Uhr
	Mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr
	Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr
	Freitags 9.30 - 11.30 Uhr
Stillgruppe:	Donnerstags ab 10.00 - 11.30 Uhr
Schwangerschaftsgymnastik:	Mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr
Teestube f. Jugendliche:	Mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr
	Freitags 19.00 - 21.00 Uhr
Babysitterzentrale:	Montags u. freitags 15.00 - 17.00 Uhr
	Tel. 04405/6414
Bibelarbeitskreis:	14.05.98 u. 28.05.98, 19.30 Uhr
Arbeitskreis Bücherkeller:	07.05.98, 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker:	Mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke:	Dienstags, 14täglich 16.00 - 18.00 Uhr
AEG Alleinerziehenden Gruppe:	07.05.98 u. 28.05.98 20.00 Uhr
Gitarrenkreis :	Dienstags 9.30 Uhr
Gospelchor:	Mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor:	Montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor:	05.05.98 u. 19.05.98, 19.30 Uhr

Öffnungszeiten Bücherkeller	
Montag	15-18 Uhr
Dienstags	15-19 Uhr
Donnerstags und Freitags	15-17 Uhr
Mittwoch geschlossen	

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	05.05.98, 14.00 Uhr,
Kindergruppe:	Mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr
Bastelkreis:	11.05.98, 15.30 Uhr
Jugendtreff:	Dienstags bis sonntags ab 15.00 Uhr nach Absprache mit P. Henoch
Frauengruppe:	28.05.98, 20.00 Uhr,

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	04.05.98, Ganztagsausflug zu Eduscho nach Bremen
Klönschnack Scheps:	13.05.98, 14.30 Uhr

Kirchl Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (06-09Jahre):	Montags 15.00 - 17.00 Uhr
Kinderkirche:	Jeden letzten Freitag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:	Dienstags 9.30 - 11.30 Uhr
	Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	Montags 9.30 - 11.30 Uhr
	14.30 - 16.30 Uhr
	Freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis:	Mittwochs 18.45 - 19.45 Uhr
Gymnastikgruppe:	Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
SHG f. verwaiste Lebenspartner:	14täglich, 1. u. 3. Freitag im Monat 20.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung : 13.05. 98

19.30 Uhr Gemeindehaus Süddorf

Rat der Evangelischen Jugend: 05.05.98

19.30 Uhr im Haus d. offenen Tür, Edewecht

Arbeitslosen- und Sozialberatungsstelle im H O T, Edewecht Telefon: 04405/4400

Montag bis Donnerstag: 9.00 - 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr

Arbeitslosenfrühstück:

Freitags ab 10.00 Uhr im Haus der offenen Tür